

NIEDERSCHRIFT

Über die Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim

am 08.05.2012

Von den 17 ordnungsgemäß geladenen Beratungsberechtigten waren 16 anwesend,
-1- entschuldigt, -- nicht entschuldigt, so dass die beschlussfähige Zahl, nämlich mehr als
die Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl, anwesend war.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Ausbau der Mainstraße, Finkenweg, Schwalbenweg
 - Festlegung der Pflasterflächen, Pflastermaterial
 - Vorschlag Fremdwasserleitung
2. Vorstellung der Ergebnisse der Auftaktveranstaltung ISEK
6. Abrechnung Kindergarten St. Johannes für das Jahr 2011 – Defizitausgleich
3. Beschluss über die Belegung von Grabstätten im Teilbereich des Friedhofs an der Mainstraße
4. Abschluss eines Ingenieurvertrages über die Umgestaltung des Rathausinnenhofes (Stufenbeauftragung)
5. Neubau des Mainstegs – Beschluss über den Planentwurf

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Ausbau der Mainstraße, Finkenweg, Schwalbenweg

- Festlegung der Pflasterflächen, Pflastermaterial

Die Mitglieder des Gemeinderates hatten vor Sitzungsbeginn Gelegenheit, Muster für Pflasterflächen der Hersteller FCN, Egner und Lithonplus zu besichtigen. Vertreter der ausstellenden Firmen erläuterten die jeweiligen Qualitätsmerkmale ihrer Produkte.

In der öffentlichen Sitzung wurde anschließend über die Materialpreise der vorgestellten Musterpflasterflächen informiert. Der Gemeinderat vertrat in überwiegender Mehrheit die Meinung, dass aufgrund der Nähe zum Sanierungsbereich ein dem Muschelkalkpflaster passendes, gestalterisches Pflastermaterial ausgewählt werden sollte. Innerhalb des Preisvergleichs wurde zunächst festgestellt, dass die Produkte der Firma Egner gestalterisch hochwertig, aber deutlich über dem Preisniveau der Mitbewerber liegen. Somit kamen die oberflächenvergüteten Pflasterangebote der Firmen FCN (Schlosshofpflaster) sowie Lithonplus (Primera Selection) in die nähere Auswahl. Der Vertreter der Firma Lithonplus hatte bei der Vorstellung angekündigt, dass in Kürze auch die von der Gemeinde gewünschte „Homburger Kante“ produziert werde.

Nach weiterer, eingehender Beratung beschloss der Gemeinderat mit

12 : 3 Stimmen,

das gestalterische Pflaster der Firma Lithonplus, Primera Selection, Oberfläche Cassero® plan, Farbton Muschelkalkmix, für die Verlegung innerhalb der vorgesehenen Pflasterflächen zu verwenden.

Gemeinderat Werner Lutz erklärte, dass er grundsätzlich gegen die Verwendung von Pflastermaterial sondern für den Einbau einer Bitumendecke stimmt.

Als Abschlussstein entlang der Grundstücksgrenzen ist ein Betonrabattenstein, Format 8 x 8, vorzusehen.

Bei Bedarf ist ggf. über die Bitumenfarbe der Straßenoberfläche zu beraten.

Sitzung am: 08.05.2012

- Vorschlag Fremdwasserleitung
- Herr Pröstler vom Ingenieurbüro Arz erläuterte, dass nach den Feststellungen aus jüngster Zeit keine akute Fremdwasserproblematik festgestellt worden sei. TV-Untersuchungen aus den Vorjahren hätten jedoch bei mehreren Untersuchungen von Grundstücken im Lerchenweg festgestellt, dass Fremdwasser in größeren Mengen eintritt. Es wird hier der Anschluss von Drainagen vermutet. Er empfehle daher, eine Fremdwasserleitung als Transportleitung parallel zum Kanal zunächst bis in den Ausbaubereich Brunostraße zu verlegen. Gegenüber der ursprünglichen Planung sei der Aufwand deutlich reduziert und mit etwa 30.000 € anzusetzen.

In der nachfolgenden Diskussion wurde festgestellt, dass diese Transportleitung nur dann zweckmäßig sei, wenn zum späteren Zeitpunkt die betreffenden Hauseigentümer im Lerchenweg eine entsprechende Umbindung vornehmen bzw. hierzu von der Gemeinde aufgefordert werden. Die bestehende Satzung bietet hierfür bereits die rechtlichen Möglichkeiten, in Zukunft wird nach Neufassung des Wasserhaushaltsgesetzes ohnehin die Verantwortung für die Prüfung der Dichtigkeit der Grundstücksanschlüsse zunehmend in den Verantwortungsbereich der Hauseigentümer verlagert. Eine Fremdwasserableitung für Grundbesitzer im Lerchenweg wäre technisch nur mit einer solchen Transportleitung möglich.

Unter der Voraussetzung, dass künftig an Stellen bei denen Fremdwasser nachgewiesen wird, Hauseigentümer konsequent zu entsprechenden Umbaumaßnahmen aufgefordert werden, stimmte der Gemeinderat mit

16 : 0 Stimmen

der vorgeschlagenen Fremdwassertransportleitung zu.

Herr Pröstler informierte im Weiteren über die bereits im Bauausschuss gefassten Beschlüsse zu den Ausbaugrenzen, zur Kanalsanierung in der Brunostraße sowie zur Beibehaltung der Gussleitung im Finkenweg.

**Punkt 2:
Vorstellung der Ergebnisse der
Auftaktveranstaltung ISEK**

Herr Professor Schirmer stellte dem Gemeinderat die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung vom 25.04.2012 vor. Zur Einstimmung auf dieses Thema wurden in einem vorausgehenden Referat zunächst die Stärken und Schwächen des Ortes sowie die vorhandenen Potentiale eingehend dargestellt. Im nachfolgenden Workshop wurden folgende Themenschwerpunkte erarbeitet:

Sitzung am: 08.05.2012

- Was gefällt in Margetshöchheim?
- Was stört in Margetshöchheim?
- Was wären gute Ideen für Margetshöchheim?

Herr Prof. Schirmer erläuterte die durch die Gruppensprecher vorgestellten Beratungsergebnisse mit jeweiligen Themenschwerpunkten. Diese Ergebnisse werden auf der Homepage der Gemeinde Margetshöchheim dargestellt.

Besonders auffällig sind bereits jetzt folgende Feststellungen:

- Die Zahl der Einwohner ist relativ konstant, die Prozentzahl der Hochbetagten nimmt jedoch überproportional zu.
- Der Trend der Wohnbebauung geht zunehmend in Richtung geschlossene Bebauung und Mehrfamilienhäuser.
- Die Sanierungspotentiale konzentrieren sich auf bestimmte Bereiche: An den Ortszufahrten, innerhalb des Altortes und im Verknüpfungsbereich des südlichen Ortsteiles.

Im weiteren Verfahren ist vorgesehen, die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung, also insbesondere Stärken, Schwächen und die Zielorientierung in Fachforen zu erörtern.

**Punkt 6:
Abrechnung Kindergarten
St. Johannes für das Jahr 2011 –
Defizitausgleich**

Einvernehmlich wurde Tagesordnungspunkt 6 vorgezogen.

Herr Kirchenpfleger Thomas Oehrlein erläuterte und begründete die Mehrkosten des Betriebs von Kindergarten und der Kinderkrippe und das sich daraus ergebende Defizit. Ursächlich seien insbesondere die gestiegenen Personalkosten durch den Betrieb der neuen Kinderkrippe. Eine Erhöhung der Elternbeiträge sei nur begrenzt durchsetzbar. Dennoch sei eine maßvolle Erhöhung beabsichtigt.

Nach derzeitigem Stand zum Jahresabschluss 2011 ergibt sich ein tatsächliches Defizit von 28.461,13 € Auf der Grundlage des im Erbbaurechtsvertrag festgelegten Defizitausgleichs ergäbe sich ein Anteil der Gemeinde Margetshöchheim in Höhe von 21.375,85 €.

Nach eingehender Beratung stimmte der Gemeinderat für den beantragten Defizitausgleich.

16 : 0 Stimmen

Sitzung am: 08.05.2012

Punkt 3:

Beschluss über die Belegung von Grabstätten im Teilbereich des Friedhofs an der Mainstraße

Von der Friedhofsverwaltung wurde mitgeteilt, dass die Gräber an der westlichen Friedhofsmauer links und rechts des Steinkreuzes zu kurz sind, um würdige und pietätvolle Beisetzungen zu gewährleisten. Langfristig sei es daher erforderlich, die betroffenen Gräber in Urnengräber umzuwandeln. Bei Verstorbenen, deren Ehegatte noch am Leben ist, sollte jedoch weiterhin das Recht auf Erdbestattung eingeräumt werden, soweit dies gewünscht wird. Nach gegenwärtigem Stand betraf dies fünf Gräber in den Grabfeldern C und D.

Nach eingehender Beratung fasste der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Die Gräber an der westlichen Friedhofsmauer im Grabfeld C, Nr. C/78 bis C/94 und die Gräber im Grabfeld D, Nr. D/45 bis D/55 werden in Urnengräber umgewandelt, da diese für Erdbestattungen zu kurz sind. Den überlebenden Ehegatten wird das Recht auf eine Erdbestattung in diesen Gräbern eingeräumt.

16 : 0 Stimmen.

Punkt 4:

Abschluss eines Ingenieurvertrages über die Umgestaltung des Rathausinnenhofes (Stufenbeauftragung)

Bürgermeister Brohm erläuterte nochmals das Zustandekommen der Planung im Rathausinnenhof. Auf Empfehlung der Regierung von Unterfranken wurde im Jahre 2009 die Bepanung des Innenhofes mit behindertengerechtem Zugang als Impulsprojekt in Auftrag gegeben, um einen möglichen Wechsel in das Förderprogramm „Stadtumbau West“ zu begünstigen. Die Planungsleistungen umfassten die vermessungstechnische Bestandsaufnahme sowie einen entsprechenden Vorentwurf zur Neugestaltung. Die erbrachten Planungsleistungen wurden von Herrn Schröder bereits im Bauausschuss erläutert und die Honorargrundlagen von der Verwaltung überprüft.

Nach eingehender Beratung stimmte der Gemeinderat dem Abschluss des Ingenieurvertrages bis einschließlich Leistungsphase 2 (stufenweise Beauftragung) zu.

16 : 0 Stimmen.

Punkt 5:

Neubau des Mainstegs – Beschluss über den Planentwurf

Auf der Grundlage der bisherigen Beschlüsse wurde vom Wasserstraßenneubauamt ein Planentwurf für den Neubau einer Hängebrücke mit zwei Pylonen ausgear-

Sitzung am: 08.05.2012

beitet. Dieser Planentwurf vom April 2012 soll Grundlage für die weitere Beauftragung der Leistungsphasen 3 bis 9 an ein noch auszuwählendes Ingenieurbüro sein. Hierzu ist es erforderlich, dass sich beide planbeteiligten Gemeinden für diesen Planentwurf entscheiden; die Bepanung des Umfeldes, insbesondere die Anordnung von Vereinsanlagen und Parkplätzen, ist hiervon nicht erfasst.

Nach eingehender Beratung beschloss der Gemeinderat mit

15 : 1 Stimmen,

dem vorliegenden Bauentwurf zuzustimmen. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass Details wie die Anordnung des Treppenturms bzw. die Wegeführung und die Gestaltung des Umfeldes noch nicht verbindlich festgelegt sind und einer Weiterentwicklung im Rahmen der späteren Planungsschritte bedürfen.

Weitere Informationen:

- Anordnung des Verkehrszeichens Z 283 „Haltverbot“ vor dem Anwesen Würzburger Str. 11:
Nach eingehender Erörterung entschied der Gemeinderat, dass die Anordnung des Halteverbotes so ausgeführt wird, wie sie in der Sitzung vom 01.12.2009 beschlossen worden war. Das bestehende Halteverbotschild ist daher links des Einfahrtstores zum Anwesen Würzburger Str. 11 zu versetzen.

16 : 0 Stimmen.

- Petition der Gemeinde an den Bay. Landtag zum geforderten Wassergutachten:
Es besteht Einverständnis, dass auf der Basis der bisherigen Beschlüsse der weitere Schriftverkehr mit den Fraktionsvorsitzenden abgestimmt wird.
- Bebauungsplan Fahracker:
Zur Konkretisierung der Planung bzw. des Beschlusses aus der letzten Sitzung soll das Ingenieurbüro Arz zur Abgabe eines Angebotes zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Fahracker“ aufgefordert werden.